

Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Migros, Emmenbrücke

Autor(en): **A.B. / C.Z.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **87 (2000)**

Heft 6: **FreizeitRaum : inszeniertes Schauen = Le regard mis en scène =
Staging the gaze**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65139>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sanierung Wohn- und Geschäftshaus Migros, Emmenbrücke

Bei dieser Sanierung einer Bausubstanz aus den Anfängen der Schweizer Supermarkt-Kultur ist es den Architekten gelungen, der sperrigen Altlast eine neue formale Radikalität abzurufen. Durch eine vor die Fassaden gestellte Balkonschicht, welche die Wohnungen räumlich wie optisch vergrössert und gleichzeitig als Sonnen- und Lärmschutz wirkt, wie auch durch Brüstungen, Verglasungen und farbliche Interventionen wurde dem Bau eine überraschend skulpturale Präsenz mit Signalcharakter im Zentrum des Ortes verliehen.

A.B./C.Z.



Gerliswilstrasse 68, Emmenbrücke

Architekten
Thomas Lussi, Remo Halter, Luzern

Mitarbeit
Werner Furrer, Gianreto Laager,
Wilhelm Schemm

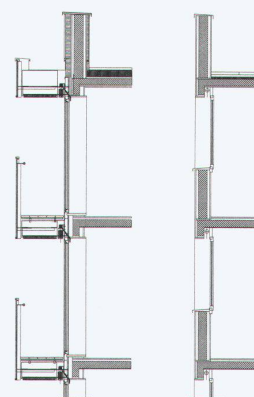
Spezialisten
Mayo Bucher (Farbgestaltung);
Stefan Koepfli
(Landschaftsarchitekt)

Bauzeit: 1998 bis 1999

Die Sanierung des 1962 erstellten Wohn- und Geschäftshauses war Anlass, gleichzeitig die Innen-Aussen-Beziehung der Wohnungen sowie die Qualität der Aussenräume und auch des Wohnraumes neu zu definieren. Zudem war den hohen Lärmimmissionen von Bahn und Strasse Rechnung zu tragen. Es wurde eine neue Balkonschicht als Metallkonstruktion an den entscheidenden Fassaden vorgehängt. Die Durisol-Brüstungen vor

den Zimmern wurden durch neue, geschosshohe Holz-Aluminium-Fenster ersetzt. Die restlichen Fassaden wurden mit einer Aussenisolation neu gedämmt. Ein neues Farbkonzept unterstützt die interessante Volumetrie und verstärkt die Präsenz des Baus am Sonnenplatz. Das Gebäude erhält ein neues Gesicht und ist für die heterogene Umgebung ein markanter Blickfang.

L.+H.



Fassadenschnitt
neu

Fassadenschnitt
alt

Fotos: Franz Rindlisbacher, Zürich